

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Mittwoch, den 23. September 1925

Die Schülerzahl an den Wiener Schulen. Soweit eine Uebersicht über die Schülereinschreibungen bereits möglich ist, ergibt sich, dass in die erste Volksschulklasse weitaus mehr Kinder aufgenommen werden sind, als vorausgesetzt wurde. Es sind heuer um 5020 Kinder mehr in die erste Volksschulklasse eingetreten, als im vergangenen Schuljahr. So erfreulich diese Zunahme ist, darf doch nicht übersehen werden, dass der Schülerabgang in den oberen Klassen noch wesentlich größer ist, als die Zunahme. Am meisten trifft dies in den äusseren Bezirken zu. So mussten in Ottakring 36 Klassen, in Favoriten 18 Klassen, in Meidling 16 Klassen, in allen Bezirken zusammengenommen 150 Klassen wegen Schülermangel geschlossen werden. Interessant ist die Schülerbewegung in der Inneren Stadt; in diesem Bezirk hat die Schülerzahl um vierzig Prozent zugenommen, so dass neue Klassen eröffnet werden mussten. Es dürfte dies darauf zurückzuführen sein, dass viele Eltern ihre Kinder statt in Privatschulen nunmehr in die öffentlichen Schulen senden, da diese in Bezug auf hygienische Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel den Privatschulen weit überlegen sein müssen. Die Durchschnittsschülerzahl wird auch im heurigen Jahre 29 betragen, so dass die schulreformatorischen Bestrebungen durch die geringe Schülerzahl eine starke Unterstützung erfahren werden.
